



S.1 **Br. Gerd**  
Bericht vom Prior

S.4 **Anna Gerlach**  
Gemeinsam das Kloster als Segensort erhalten

S.6 **Br. Jac**  
Besuch in Kabul

S.7 **Termine Jubiläumsjahr 2026**

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

*dieses Bild zeigt den guten Hirten mit dem Schaf auf seiner Schulter. Er steht über der Kanzel in der Triefensteiner Kirche. Es hat mich im vergangenen Jahr begleitet und ermutigt, dieses Schaf sein zu dürfen und mich von Jesus tragen zu lassen.*

**Sich tragen lassen ...**

Zu Beginn des letzten Jahres war ich zu einer Auszeit von neun Wochen im Recollectiohaus in Münster-



schwarzach. Nach all dem, was die vergangenen Jahre zu tragen war, brauchte ich diese Atempause. Es wurde eine sehr wertvolle Zeit. Sie hat mich bestärkt auf meinem Weg als Bruder und auch bereitgemacht, für eine weitere Amtszeit als Prior zur Verfügung zu stehen. Die Brüder schenkten mir dann am 19. Dezember ihr Vertrauen für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren.

Im Juli wurde mir ein neues Hüftgelenk »eingebaut«. Das hat meine Bewegungsfreiheit erst mal sehr eingeschränkt. Drei Tage nach der OP wurde ich nach Hause entlassen und hatte einige Monate eine ambulante Betreuung durch einen Physiotherapeuten. Ich bin sehr zufrieden mit der Behandlung und zuversichtlich, dass dieses Jahr Bergtouren wieder möglich sind.

### ... und wieder auf eigenen Füßen stehen

In Ralligen fühle ich mich weiterhin sehr wohl und bin sehr dankbar für die jungen Brüder, die sich toll einbringen und unsere Gemeinschaft bereichern. Das war besonders im Sommer zu spüren. Ich war nach der Hüft-OP »außer Gefecht« und Br. Thomas gleichzeitig länger im Kongo. Im August, noch mit Krücken, begleitete ich mit Br. Marvin eine große Gemeindefreizeit und im September mit Br. Sven eine 10-tägige Freizeit mit dem Thema »Singen und Wandern«.

Mit Wandern war bei mir noch nichts drin, aber bei den täglichen Singstunden mit einem begabten Chorleiter und bei den beiden Auftritten war ich dabei und erlebte die »Wohltat« des Singens. Diese Erfahrungen, eine Exerzitienwoche im Oktober und die Begleitung durch einen fähigen Psychologen haben mir geholfen, runter von der Schulter Jesu zu kommen und wieder auf den eigenen Beinen zu stehen. So bin ich bereit für die Wege und Herausforderungen dieses Jahres.



### Berührt von der Schrift und vom Geist

In den Exerzitien waren das Herz und das Versprechen eines neuen Herzens und eines neuen Geistes (Hes. 36,26) ein Thema. Das durfte in den Tagen des Schweigens geschehen und mein Begleiter ermutigte mich dazu, mir einen »Türhüter« vor die Herzentür zu stellen. Der soll mir helfen, die Dinge und Gedanken, die mein Herz verunreinigen oder verhärten wollen, erst gar nicht reinzulassen. Bisher gelingt mir das ganz gut.

Als weitere »Wohltat« erlebe ich es, wenn mich das Wort Gottes berührt. So hat mich vor ein paar Tagen ein Vers in Jesaja 63 angesprochen. Dort heißt es im Vers 14: »Wie Vieh, das ins Tal hinabsteigt, so brachte der Geist des Herrn uns zur Ruhe.« Ich lebe nun schon 13 Jahre im Berner Oberland und habe dieses



Bild der Schafe oder Geißen vor Augen, die nach dem Alpsommer wieder zurück in ihre Ställe ziehen. Ein Alpsommer ist nicht nur romantisch, sondern herausfordernd, vom Wetter her, aber auch von Tieren, die eine Gefahr sind, wie Adler, Wolf und Luchs. Von daher kann ich mir gut vorstellen, wie »wohl« es den Tieren im beschützenden Stall ist. Und meist sind bei den Bauern, die ich kenne, die Tiere trächtig und erwarten ihren Nachwuchs während der Zeit im Stall.

So hat dieser Text, der nach Weihnachten als Tageslese vorgeschlagen war, auch gut zum Thema Weihnachten und den Tagen danach gepasst, in denen viele erst zur Ruhe kommen nach dem Feiern der Geburt Jesu. Der Geist des Herrn bringt zur Ruhe, wenn wir ihm den nötigen Schutzraum geben und uns ihm öffnen.

## Orte der Ruhe und Zeiten zum Feiern

Nach der Ruhezeit wird es wieder hinaufgehen auf die Berge mit ihren grünen Alpwiesen und den duftenden Kräutern. Ich glaube, die Tiere freuen sich darauf, auch wenn der Weg hinauf beschwerlich ist und Gefahren drohen. So brauchen auch wir diese Zeiten der Ruhe, um dann wieder hinauszugehen in den Trubel des Lebens.

Unsere Häuser sind solche Ruheorte für uns, aber natürlich besonders für unsere Gäste. Deshalb möchten wir Brüder und die Weggemeinschaft uns auch in diesem Jahr wieder dafür einsetzen, dass unsere Häuser Orte der Ruhe und der Begegnung mit Gott bleiben. Sie, liebe Freunde, ermöglichen das durch Ihre treue Unterstützung im Gebet, beim Mit-helfen und auch finanziell.

Wir Christusträger feiern dieses Jahr gleich einige Jubiläen: Vor 65 Jahren wurde unsere Gemeinschaft gegründet und drei Brüder sind seit 60 Jahren in der Bruderschaft. In Ralligen sind wir seit 50 Jahren und feiern das mit einer Festwoche Anfang Mai, bei der wir vor allem mit unseren Nachbarn und unserer Gemeinde feiern wollen. Vor dem 1. Advent gibt es eine Woche mit Lesungen und einem Konzert von Christoph Zehendner. Und Triefenstein feiert seine 40 Jahre mit verschiedenen Anlässen und einem großen Fest in der zweiten Woche im Juli. Am Ende dieses Briefes finden Sie eine Zusammenstellung aller Termine. Ich freue mich darauf, vielen von Ihnen und euch bei den verschiedenen Gelegenheiten zu begegnen.

Bleiben Sie dem guten Hirten befohlen, mögen Sie gerade auf seinen Schultern ruhen oder auf eigenen Beinen ihm folgen.

*Viel Freude beim Lesen und bleiben Sie Gott befohlen!*

*Br. Gerd*



## Gemeinsam das Kloster als Segensort erhalten

Im ersten Freundesbrief des Jahres 2025 stellte Br. Christian das neue Leitungsteam im Kloster Triefenstein vor: Timo Bäcker, Marco Gogg und mich, Anna Maria Gerlach. Im vergangenen Jahr ist nun einiges geschehen. Wir haben uns eingearbeitet, sind als Team zusammengewachsen und durften von Br. Christian und anderen Brüdern viel lernen. In all unserem Tun haben wir ein entscheidendes Ziel vor Augen: Kloster Triefenstein soll ein Begegnungsort bleiben, von dem Segen ausgeht, an dem Reich Gottes erfahren werden kann, an dem Menschen Christus begegnen.

Einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg in diese Richtung haben wir zum Jahreswechsel 2025/2026 erreicht: Seit dem 1. Januar hat der Verein Christusträger Kloster Triefenstein e. V. die Trägerschaft für das Gästehaus. In diesem Verein arbeiten Brüder, Weggemeinschaft und eng verbundene Freundinnen und Freunde engagiert zusammen. Als Leitungsteam sind wir zugleich der Vorstand dieses Vereins. Gleichzeitig gilt: Nur gemeinsam können wir Kloster Triefenstein als den Ort bewahren, der für viele Menschen ein echter Herzensort ist. Nur gemeinsam und im gegenseitigen Vertrauen können wir die vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen.

### Verändern, um zu erhalten

Leben bringt immer Veränderung mit sich. Denn Menschen selbst sind es, die sich verändern: Wir werden älter, wir lernen Neues, manche Kräfte schwinden und neue Mitmacher kommen hinzu. Auch gesellschaftliche Umbrüche erleichtern oder erschweren die eigenen Aufgaben. Diese Veränderungen zu beachten und mitzugestalten ist deshalb nötig, damit Kloster Triefenstein weiterhin der Ort bleibt, als den wir ihn alle schätzen. Wir müssen beweglich bleiben und manche Rahmenbedingungen unserer Gästehausarbeit anpassen:

1. Dass die Kräfte der Brüder weniger werden, bedeutet manche Aufgaben der Brüder heute anders zu erledigen. So sind die umfassende Begleitung der Gästegruppen und die vielen Bibelarbeiten nicht mehr möglich. Daher suchen wir nach kreativen Lösungen, wie sich dennoch Christusträger und Gäste begegnen und geistliche Impulse gesetzt werden.
2. Damit wir das Gästehaus weiter betreiben können, müssen wir stabil wirtschaften. Dafür muss der Gästebetrieb langfristig mehr einnehmen als in den letzten Jahren. Das bedeutet, dass wir die Gästebelegung erhöhen, und somit mehr Gäste versorgt werden müssen, was vor allem unser Küchen- und Reinigungsteam herausfordert.
3. Als drittes stehen bauliche Veränderungen an, auf die wir uns freuen – die jedoch auch Geld kosten. Das erste, das Sie als unsere Gäste schon bald sehen und nutzen werden, ist die neue Rezeption, die im Foyer eingebaut wird. Im Hintergrund machen wir uns außerdem bereits intensiv Gedanken über eine Erneuerung der Heizungsanlage.





## Unser aller Kloster

Im Angesicht dieser Herausforderungen möchte ich Sie um Ihr Vertrauen, Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung bitten. Machen Sie sich mit uns auf den Weg, Kloster Triefenstein als Segensort zu erhalten?

Einen Gedanken möchte ich mir selbst – und uns allen – ins Bewusstsein rufen: Es ist nicht mein Kloster. Oder das von uns dreien im Leitungsteam. Dieses Kloster ist uns von Gott anvertraut. In seinem Dienst stehen wir, wenn wir es bebauen, gestalten, beheizen, bewohnen, ... mit Gebet, mit Lachen und Leben füllen.

Ich möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser, ganz ausdrücklich in dieses »Wir« einschließen: Es ist unser aller Kloster – nur gemeinsam können wir es so mit Leben füllen, dass hier Reich Gottes erfahren wird. Danke, dass Sie sich einbringen: als stille Unterstützende im Hintergrund, als ehrenamtliche Anpacker und Anpackerinnen und nicht zuletzt als unsere Gäste.



*Ich grüße Sie herzlich und freue mich auf eine Begegnung im Kloster Triefenstein!*

*Im Namen des Leitungsteams,*

*Anna Gerlach*

## Besuch in Kabul

Im September 2025 besuchte ich für ein paar Wochen unsere Mitarbeiter in Kabul und konnte ihre Arbeit aus der Nähe miterleben. Es war eine gute Zeit mit vielen positiven Eindrücken. Unsere Mitarbeiter sind seit fünf Jahren auf sich selbst gestellt. Sie sind natürlich froh, dass sie weiterhin Arbeit und Verdienst haben. Dennoch erstaunte mich, mit wieviel Leidenschaft und Treue sie ihren Dienst an den Armen wahrnehmen.

### Begegnungen, die Mut machen

In Dubai war ein Tag Aufenthalt eingeplant, denn dort konnte ich schnell und unkompliziert ein afghanisches Touristenvisum bekommen. Auch in Kabul verliefen Passkontrolle und Gepäckausgabe zügig. Einer unserer Mitarbeiter erwartete mich und schloss mich freudig in die Arme. Es war ein Donnerstagabend, gleichzusetzen mit unserem Samstagabend. Der Freitag war ein Ruhetag mit viel Zeit zum Sortieren und für ein erstes Gespräch mit unserem Leiter vor Ort. Trotz aller Herausforderungen findet er mit seinem Team immer wieder Wege durch die Mühlen der Bürokratie. Diese haben weiter zugenommen und mehrere unserer Mitarbeiter sind nur noch damit beschäftigt.

Am Samstag, dem afghanischen Wochenbeginn, begrüßten mich unsere Mitarbeiter herzlich. Die meisten wussten nichts von meinem Besuch. Entsprechend groß war die Überraschung. Meine Hauptaufgabe in der ersten Zeit galt den Computern. Mit einem Mitarbeiter zusammen mussten 13 Geräte ersetzt werden, die nicht mehr Windows-11-fähig waren. Vor Ort konnten wir genügend gebrauchte Rechner erwerben und neu einrichten. In der verbleibenden Zeit waren die neuen Mitarbeiterverträge und Gespräche mit den Angestellten und einzelnen Freunden dran.

### Geld und Wasser als Mangelware

Die Zahl der Hilfesuchenden im Bereich der Epilepsie, Tuberkulose und Hautleishmaniose nimmt nicht ab, ebenso wenig die der technischen Reparaturen

der Werkstatt. Wir wissen nicht, wie es weitergehen wird, wenn im März 2027 unser jetziges 3-Jahres-Projekt ausläuft. Neben der Frage der finanziellen Unterstützung suchen wir nach einer Person, die von Europa aus ehrenamtlich die Verwaltung des Projektes übernehmen kann.

Aus Mangel an finanziellen Mitteln sind viel weniger Hilfsorganisationen vor Ort tätig als früher, dafür nimmt die Hilfsbedürftigkeit vieler Menschen zu. Denn weiterhin werden Afghanen aus den angrenzenden Ländern regelrecht vertrieben. Sie kommen in ihr Land zurück, oft ohne Aussicht auf Unterkunft und Arbeit. Hinzu kommt noch, dass im vergangenen Jahr viele Afghanen durch Erdbeben und andere Naturkatastrophen obdach- und mittellos geworden sind.

Den Wassermangel in der Stadt erlebten wir selber hautnah mit: Wir mussten im vergangenen Monat auf dem Gelände unserer Werkstatt einen 200 Meter tiefen Brunnen bohren lassen, um gutes Wasser zu erhalten. Wenn nichts gegen den Wassermangel getan wird, könnte Kabul tatsächlich die erste Hauptstadt eines Landes sein, die in ein paar Jahren kein Wasser mehr hat.

Einmal mehr erlebte ich bei Gesprächen, wie unser Engagement für viele ein Lichtblick ist. So vieles scheint hier hoffnungslos und dunkel. Doch die Auswirkungen unserer Präsenz in die sichtbare und unsichtbare Welt sind größer, als wir erahnen. Liebe Freunde, an dieser Stelle möchten wir Ihnen Dank sagen für die Unterstützung über Jahrzehnte hinweg, die wir als konkrete Hilfe weitergeben durften und immer noch dürfen.

Herzliche Grüße



Br. Jac



## FESTWOCHE IM MAI

### FR 1. MAI – SING & GEBETSABEND

19 UHR – GOTT SEI DANK FÜR 50 JAHRE

### SA 2. MAI – MAIMARKT

10 – 18 UHR – VERKAUFSTÄNDE, VERPFLEGENGS-  
ANGEBOTE, INFOS UND FÜHRUNGEN DURCH  
HAUS UND HOF

### SO 3. MAI – FESTGOTTESDIENST

10 UHR – MIT DER KIRCHGEMEINDE IM ZELT AUF  
DER RALLIGER TERRASSE

## KONZERTE

### SA 16. MAI – FRÜHLINGSKONZERT

20 UHR – MIT DEM TSC-CHOR IN DER KIRCHE  
SIGRISWIL

### SA 28. NOVEMBER – ADVENTSKONZERT

20 UHR – MIT CHRISTOPH ZEHENDNER UND  
SAMUEL JERSAK IN DER KIRCHE SIGRISWIL

## Grund zum Feiern

- 40 Jahre Christusträger im Kloster  
Triefenstein
- 50 Jahre Christusträger in Ralligen
- 65 Jahre Bruderschaft

Wir haben Grund zur Dankbarkeit und wollen mit Ihnen gemeinsam unsere Jubiläen feiern. Kommen Sie gern zu unseren Veranstaltungen nach Ralligen und Triefenstein!

[christustraeger.org/kalender](http://christustraeger.org/kalender)



## OSTERWEG

### FR 3. APRIL | SA 4. APRIL

JEWELS 14 – 18 UHR

*Bei einer Erkundungstour dem Osterwunder nachspüren, dieses Jahr ergänzt mit der Ausstellung »40 Jahre Christusträger im Kloster Triefenstein«. Letzer Einlass 17 Uhr.*

## FESTWOCHE IM JULI

### DO 9. JULI | FR 10. JULI

JEWELS

AB 17.15 UHR – ÖFFENTLICHE KLOSTERFÜHRUNGEN  
18.30 UHR – KONZERT UND PICKNICK IM INNENHOF

### SA 11. JULI – TRIEFENSTEIN-TAG

13 UHR – TORÖFFNUNG

13.30 UHR – AUFTAKTVERANSTALTUNG

16 UHR – ARTISTIK-MAGIC-BÜHNEN-SHOW JULIAN BÖHME

20 UHR – KONZERT MIT JAN JAKOB UND BAND

*Zwischen den Programmpunkten laden wir ein, die multimediale Ausstellung »40 Jahre Christusträger im Kloster Triefenstein« zu entdecken. Für das leibliche Wohl ist mit Gegrilltem, Kaffee, Kuchen und Getränken bestens gesorgt.*

### SO 12. JULI – FESTGOTTESDIENST

10 UHR

*Wir feiern den 65. Geburtstag der Christusträger Bruderschaft und -Schwesternschaft.*

## TAG DES OFFENEN DENKMALS

### SO 13. SEPTEMBER

10 – 19 UHR

*Das Klostergebäude entdecken und Geschichte erleben.*

#### KONTAKT

##### **Christusträger Bruderschaft**

Kloster Triefenstein am Main  
Am Klosterberg 2 · D-97855 Triefenstein

**Tel** +49.9395.777.0

**Mail** [triefenstein@christustraeger.org](mailto:triefenstein@christustraeger.org)

##### **Christusträger Community**

Gut Ralligen am Thunersee  
Schlossweg 3 · CH-3658 Merligen

**Tel** +41.33.252.20.30

**Mail** [ralligen@christustraeger.org](mailto:ralligen@christustraeger.org)

#### BANKVERBINDUNG

Raiffeisenbank Main-Spessart

**IBAN** DE91 7906 9150 0002 2084 82

**BIC** GENODEF1GEM

Raiffeisenbank Steffisburg

**IBAN** CH54 8080 8008 6970 5870 8

**BIC** RAIFCH22

*Besuchen Sie uns auch in folgenden  
Social-Media-Kanälen*



[christustraeger.org](http://christustraeger.org)

Wir nennen uns Christusträger. Dieser Name wurde bewusst gewählt:

In ihm drücken sich unser Anliegen und unsere Erfahrungen aus:

*Von Christus getragen – Christus tragen.* So ergänzen sich Name und Leitgedanke.



christusträger bruderschaft